

Workshop-Protokoll

Titel: *Erfahrungen von Student:innen aus Nichtakademikerfamilien*

Datum: 24.05.25

1. Einleitung

Zu Beginn des Workshops fand eine Vorstellungsrunde statt. Die Teilnehmenden schilderten ihre persönlichen Hintergründe. Die Gruppe war vielfältig zusammengesetzt, wobei die Mehrheit aus Familien ohne akademischen Hintergrund stammte. Einige hatten einen Elternteil mit Hochschulerfahrung. Viele der Teilnehmenden begannen ihren Bildungsweg mit einer Berufsausbildung oder einer Phase der Erwerbstätigkeit und nahmen erst später ein Studium auf.

2. Herausforderungen für Studierende aus Arbeiterfamilien

Die Diskussion zeigte zahlreiche strukturelle und persönliche Hürden auf, mit denen sogenannte Arbeiterkinder im Bildungsweg konfrontiert sind:

- **Finanzielle Belastung:** In Arbeiterfamilien ist die wirtschaftliche Lage oft schwieriger als in Akademikerhaushalten.
 - **Später Studienbeginn:** Der Einstieg ins Studium erfolgt häufig nach einigen Jahren Berufserfahrung, was zu einem höheren Altersunterschied zu den Mitstudierenden führt.
 - **Wissenslücken:** Der zeitliche Abstand zur Schulzeit erschwert den Zugang zu mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern wie Mathematik, Physik oder Chemie.
 - **Geringe Unterstützung im Elternhaus:** Oft fehlt im Elternhaus das Verständnis für ein Studium, sowohl inhaltlich als auch organisatorisch. Unterstützung bei Hausaufgaben oder finanzielle Mittel für Nachhilfe sind selten vorhanden.
 - **Informationsdefizite:** Wissen über Hochschulstrukturen, BAföG, Wohnsituation, Prüfungsordnungen oder Studienorganisation muss eigenständig erworben werden.
 - **Niedrige Erwartungen durch Lehrkräfte:** In der Schulzeit werden Arbeiterkinder häufig unterschätzt und seltener zum Studium ermutigt.
 - **Familiärer Druck:** Eltern aus Arbeiterfamilien setzen oft auf eine sichere, frühzeitige berufliche Etablierung und sehen das Studium skeptisch.
 - **Finanzielle Hürden im Studium:** Exkursionen, insbesondere im Bereich der Geowissenschaften, stellen eine zusätzliche Belastung dar. Ein Nachteilsausgleich wäre hier hilfreich. Auch Studiengebühren können problematisch sein.
-

3. Unterstützungsangebote

Es wurden verschiedene bestehende Unterstützungsmöglichkeiten genannt, die jedoch teils nicht flächendeckend bekannt oder verfügbar sind:

- Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)
 - BAföG und Wohngeld
 - Einmalige Erasmus-Zuschüsse speziell für Arbeiterkinder
 - Spezielle Stipendien für Studierende ohne akademischen Familienhintergrund
-

4. Flexible Studienmodelle

Zur Vereinbarkeit von Studium und Erwerbstätigkeit wurden zwei Wege diskutiert:

- **Teilzeitstudium:** Offiziell reduzierter Studienumfang ermöglicht paralleles Arbeiten, jedoch begrenzte Studienlast pro Semester.
- **Vollzeitstudium mit eigenständiger Verlängerung:** Studierende melden sich offiziell in Vollzeit an, studieren aber in individuell angepasstem Tempo neben einer Erwerbstätigkeit. Hier muss die erlaubte Arbeitszeit beachtet werden, um BAföG oder Versicherungsansprüche nicht zu gefährden.

5. Ausblick und Verbesserungsvorschläge

- **Mehr Sichtbarkeit alternativer Bildungswege:** Es wäre wünschenswert, wenn Studierende mit nicht-linearen Bildungswegen (z. B. Studium nach Ausbildung) aktiv an Schulen über ihre Erfahrungen berichten – nicht nur an Gymnasien, sondern gezielt auch an Real- und Gesamtschulen.
- **Bessere Informations- und Beratungsangebote:** Aktuell sind Anlaufstellen und Informationsmaterialien für Arbeiterkinder wenig präsent. Hier besteht großer Handlungsbedarf.
- **Einheitliche Förderprogramme:** In einigen Bundesländern gibt es gezielte Programme zur Förderung von Arbeiterkindern. Ein bundesweit einheitliches System wäre erstrebenswert.

Fazit:

Der Workshop hat verdeutlicht, dass Studierende aus Nichtakademikerfamilien mit spezifischen Herausforderungen konfrontiert sind. Neben struktureller Benachteiligung spielen auch fehlende Vorbilder und mangelnde Information eine große Rolle. Es braucht mehr gezielte Förderung, Transparenz und gesellschaftliche Anerkennung für alternative Bildungsbiografien.